

# **Berufliche Qualifikation Versicherungsvertreter VBV**

Berufliche Qualifikation für Versicherungsvertreter VBV

## **Lerninhalte und Lernziele**

### **Versicherungsvertreter VBV**

© VBV 2011 – v3.2

Verabschiedet durch Prüfungskommission 27.04.2011

Genehmigt durch FINMA Vertretleraufsicht 30.06.2011

# Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

Taxonomie (Jeweils in Klammern zu den Lernzielen angegeben):

1 = Wissen erinnern, wiedergeben, 2 = Wissen verstehen und anwenden, 3 = Wissen analysieren, neuordnen (Synthese) und beurteilen

## Allgemeine Kenntnisse der Versicherungswirtschaft

Inhalte		Themen / Lernziele		Taxonomie	
Versicherungswirtschaft	Grundlagen der Versicherung	Merkmale der Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versichertengemeinschaft</li> <li>- Gegenseitigkeit</li> <li>- Gesetz der grossen Zahl</li> <li>- Kumul</li> <li>- Zufälligkeit</li> <li>- Schätzbarkeit</li> <li>- Planmässigkeit</li> <li>- Bereicherungsverbot</li> <li>- Sicherungsteam</li> <li>- Prämie</li> <li>- Schutz und Sicherheit</li> <li>- Vermögensbedarf</li> <li>- Wirtschaftlichkeit</li> <li>- Rechtsanspruch</li> </ul>	Beschreibt die Merkmale der Versicherung fachlich korrekt	2
		Einteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, Sach, Vermögen</li> <li>- Schaden, Summe</li> <li>- Privat, Öffentlichrechtlich</li> <li>- Freiwillig, Obligatorisch</li> <li>- Leben, Nichtleben</li> <li>- Einzel, Kollektiv</li> <li>- Einkommen, Vermögen</li> </ul>	Nennt die Arten der Einteilung vollständig und erklärt diese mit Beispielen	1 2
Versicherungsunternehmen	Organisation	Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innendienst</li> <li>- Aussendienst</li> </ul>	Beschreibt die wichtigsten Aufgaben von Innen- und Aussendienst	2
		Dienstleistungsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Marktleistung</li> </ul>	Beschreibt die Dienstleistungen einer Versicherungsgesellschaft	2
		Wertschöpfungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsprozesse</li> <li>- Unterstützungsprozesse</li> </ul>	Schildert die wichtigsten Wertschöpfungsprozesse eines Versicherungsunternehmens	2
Risikomanagement	Risiko und Sicherheit	Risiko und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiken und Gefahren im Alltag</li> <li>- Begriff und Ziele</li> <li>- Prozess des Riskmanagements</li> </ul>	Zählt Risiken eines privaten Haushaltes (Single, Familien), Selbstständigerwerbenden oder eines kleinen Unternehmens über alle Branchen auf	1 2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		- Risikoanalyse und -bewertung	- Erklärt Begriffe und Ziele des Riskmanagements	2
			- Zählt die einzelnen Prozessschritte auf und beschreibt diese	2
			- Zeigt mit Beispielen auf, wie Risiken verhindert oder vermindert werden können	2
			- Nennt und erklärt mindestens 2 Formen der Überwälzung	1
			- Nennt Methoden zur Risikoanalyse und -bewertung und erläutert diese mit Beispielen	2
Finanzierung	Verfahren	- Umlageverfahren	- Erklärt die einzelnen Verfahren und beschreibt die wesentlichsten Unterschiede	2
		- Kapitaldeckungsverfahren		3
		- Bedarfsdeckungsverfahren		
		- Prämierendurchschnittsverfahren		
		- Prämienindividualverfahren		
	Prämie	- Prämienbestandteile	- Erklärt die Prämienbestandteile und die Prämienarten	2
		- Prämienarten		
		- Prämienkalkulation	- Erläutert die Prämienkalkulation	2
Versicherungsvermittlung	Rolle und Funktion	- Stellung und Aufgaben	- Beschreibt die Stellung und Aufgaben eines Vermittlers bei einer umfassenden Kundenberatung und gibt dazu Beispiele	2
		- Arbeitsschritte eines Vermittlers im Überblick		
		- Ermittlung des Versicherungsbedarfs	- Beschreibt die wichtigsten Methoden / Schritte zur Ermittlung des Versicherungsbedarfs	2
		- Verwaltungs- und Betreuungstätigkeit	- Zählt Beispiele für die Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben des Vermittlers auf	1
Vergütungssysteme	Entschädigungsarten	- Courtage	- Beschreibt mindestens 4 verschiedene Entschädigungsmodelle	2
		- Honorar		
		- Kommissionen	- Schildert die jeweiligen Vor- und Nachteile der Entschädigungsarten	2
		- Mischsysteme		
Steuern	Mehrwertsteuer	- Grundzüge	- Erläutert die Grundzüge des Mehrwertsteuersystems	2
		- Mehrwertsteuerpflicht		
		- Voraussetzung zur Befreiung	- Nennt die wesentlichen amtlichen Dokumente zur Mehrwertsteuerpflicht	1
			- Zählt die Voraussetzungen für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht auf	1

## Rechtskenntnisse

Inhalte	Themen / Lernziele		Taxonomie		
Privatversicherungsrecht	Versicherungsaufsichtsrecht (VAG)	Allgemeine Bestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geltungsbereich</li> <li>- Ausnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt, warum Versicherungsgesellschaften einer Aufsicht unterstehen</li> <li>- kennt den Geltungsbereich mit Beispielen</li> <li>- schildert mit Beispielen Ausnahmen von der Aufsicht</li> </ul>	<p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>
		Geschäftsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung zum Geschäftsbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zählt die Etappen auf, die ein Versicherungsunternehmen zur Erlangung der Bewilligung zum Geschäftsbetrieb durch die Aufsichtsbehörde durchlaufen muss und so eine Geschäftstätigkeit aufnehmen kann</li> </ul>	1
			Beendigung des Geschäftsbetriebes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiwillige Aufgabe</li> <li>- Erzwungene Aufgabe</li> <li>- Übertragung des Versicherungsbestandes</li> <li>- Liquidation</li> <li>- Veröffentlichung der Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt Gründe, die zur Beendigung des Geschäftsbetriebes führen</li> </ul>	1
	Versicherungsvertragsrecht (VVG)	Allgemeine Bestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendungsbereich</li> <li>- Versicherer</li> <li>- Versicherte</li> <li>- Versicherungsnehmer</li> <li>- Gesetzlicher Vertreter</li> <li>- Juristische Person</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage, die Artikel des VVG wiederzugeben</li> <li>- nennt die Vertragsparteien</li> <li>- erklärt die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versicherer und Versicherten</li> </ul>	<p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>
		Wichtige Vertragsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versicherte Gefahren</li> <li>- Versichertes Objekt / versicherte Person</li> <li>- Versicherungsleistung</li> <li>- Versicherungsprämie</li> <li>- Beginn der Versicherungsdeckung</li> <li>- Dauer des Versicherungsvertrages</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert die Hauptmerkmale des Versicherungsvertrages</li> </ul>	2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

Entstehung eines Versicherungsvertrages	Entstehungsprozess - Versicherungsantrag - Erfordernis einer ärztlichen Untersuchung - Bindungsfrist - Übergabe der AVB	- beschreibt den Prozess vom Versicherungsantrag bis zu Vertragsbeginn	2
Annahme und Ablehnung des Versicherungsantrages	- Form der Annahme - Verspätete Annahme - Ablehnung des Antrages	- beschreibt den Ablauf des Annahme- und Ablehnungsverfahrens und dessen Auswirkungen	2
Versicherungspolice	- Pflicht zur Übergabe einer Police - Berichtigungsrecht - Kraftloserklärung der Police	- erläutert die Bedeutung der Police für den Versicherungsvertrag	2
Nichtigkeit des Vertrages	- Willensmangel - Wegfall der Gefahr	- nennt Beispiele für Nichtigkeit eines Vertrages	1
Beginn der vertraglichen Wirkung	- Vorläufige Deckung - Abschluss und Beginn des Vertrages - Einlöseklausele	- erklärt die Bedeutung der vorläufigen Deckung	2
		- erklärt die Begriffe Abschluss, Beginn und Einlöseklausele	2
Dauer, Beendigung und Erneuerung	- Dauer - Beendigung eines Vertrages - Wegfall des Risikos - Erneuerung - Relative Wirkung	- erklärt diese Begriffe mit Beispielen	2
Prämienzahlung	- Entgeltlichkeit - Prämienschuldner - Zahlungsort - Fälligkeit -	- erläutert die Begriffe Entgeltlichkeit, Prämienschuldner, Zahlungsort, Fälligkeit	2
		- beschreibt das Vorgehen beim Prämieninkasso	2
Prämienverzug	- Mahnung - Betreibung - Fristen - Vertragsaufhebung / Prämienbefreiung - Wiederinkraftsetzung - Verjährung	- erklärt den Ablauf des Mahnverfahrens und dessen Folgen im Zusammenhang mit einem laufenden Versicherungsvertrag	2
		- beschreibt das Institut der Wiederinkraftsetzung und Verjährung	2
Anzeigepflichten	- Anzeigepflicht bei Vertragsabschluss	- erläutert mit Beispielen die Pflichten	2 2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzeigepflichtverletzung</li> <li>- Veränderung der Gefahr während der Vertragsdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert mit Beispielen die Konsequenzen für Agenten</li> <li>- schildert die Wirkungen zwischen Kausalzusammenhang und Schadenerledigung</li> <li>- nennt mit Beispielen wesentliche Gefahrsänderungen (-verminderungen, -erhöhungen)</li> </ul>	<p>2</p> <p>1</p>
Versicherungsfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff</li> <li>- Eintritt</li> <li>- Zeitpunkt des Schadenereignisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt anhand von Beispielen, wann der Versicherungsfall in allen Versicherungsarten eintritt</li> </ul>	2
Obliegenheiten des Anspruchsberechtigten im Schadenfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzeigepflicht</li> <li>- Feststellung und Ermittlung des Schadens</li> <li>- Veränderungsverbot</li> <li>- Rettungspflicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt Sinn und Zweck dieser Obliegenheiten</li> </ul>	2
Schicksal des Vertrages nach Eintritt des Ereignisses	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Totalschaden</li> <li>- Teilschaden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt den Unterschied zwischen Total- und Teilschaden auf</li> </ul>	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt das Kündigungsrecht und die Kündigungsfrist</li> </ul>	2
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert das Verhältnis zur Anzeigepflicht</li> </ul>	2
Begründung des Versicherungsanspruches	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertragliche Obliegenheiten</li> <li>- Mitteilungsfrist</li> <li>- Folgen der Verletzung der Auskunftspflicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt die vertraglichen Obliegenheiten und schildert die Folgen der Verletzung der Auskunftspflicht</li> </ul>	1
Erlöschen des Versicherungsanspruches	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verjährung: Begriff / Beginn</li> <li>- Unterbrechung</li> <li>- Wirkung der Unterbrechung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die Verjährungsfrist und</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt Beispiele zu den Begriffen</li> </ul>	1
Verweigerung oder Kürzung der Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuldhafte Herbeiführung</li> <li>- Grobfahrlässigkeit</li> <li>- Absichtliche Herbeiführung</li> <li>- Suizid</li> <li>- Selbstloses Handeln</li> <li>- Betrügerische Anspruchs begründung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennt Anwendungsfälle von Verweigerung oder Kürzung von Leistungen</li> </ul>	1

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		Regress des Versicherers gegen den haftpflichtigen Dritten	- Begriff	- erklärt die Voraussetzungen für einen Regress	2
Zivilgesetzbuch (ZGB)	Grundlagen	Zivile Rechte	- Handlungsfähigkeit	- Erklärt die Handlungsfähigkeit und deren Elemente	2
Obligationenrecht (OR)	Grundlagen	Obligationen	- Obligation durch Vertrag - Obligation aus unerlaubter Handlung - Obligation aus ungerechtfertigter Bereicherung - Wirkungen der Obligation - Erlöschen von Obligationen	- erklärt die Grundsätze des Vertragsrechtes sowie der außervertraglichen und vertraglichen Haftung	2
	Gesellschaftsrecht	Gesellschaftsformen	- Arten von Gesellschaftsformen - Auswirkungen auf die Beratung im Versicherungsgeschäft - Haftung - Konkurrenzsituation	- zählt verschiedene Gesellschaftsformen auf und erklärt ihre spezifischen Merkmale - schildert die richtige Versicherungslösung für die entsprechende Gesellschaftsform - beschreibt die Auswirkungen der Gesellschaftsform in Bezug auf Haftung und Betreibungsrecht	1 2 2
		Handelsregister	- Eintragungspflicht - Inhalt - Wirkungen	- nennt die eintragungspflichtigen Firmen (Einzelfirmen, Kollektivgesellschaften, Kommanditgesellschaften und juristischen Personen) - zählt die eintragungspflichtigen Angaben und Informationen auf - beschreibt die rechtlichen Wirkungen des Eintrages	1 1 2
Compliance	Datenschutz	Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)	- Grundzüge der gesetzlichen Regelung	- erklärt Zweck, Geltungsbereich und vom Gesetz genannte Begriffe - zählt die allgemeinen Datenschutzbestimmungen auf	2 1
	Geldwäscherei	Bundesgesetz zur Bekämpfung der Geldwäscherei im Finanzsektor (Geldwäschereigesetz, GWG)	- Grundzüge der gesetzlichen Regelung	- erklärt Gegenstand des Gesetzes und Zweck der Geldwäscherei-Gesetzgebung - erklärt den Geltungsbereich des Gesetzes - beschreibt die Pflichten der Finanzintermediäre - erklärt anhand eines Beispiels, wie der Sorgfaltspflicht nachgekommen wird	2 2 2 2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

				- beschreibt die Pflichten und allfällige strafrechtliche Folgen bei Geldwäscherei-verdacht	2
	Unlauterer Wettbewerb	Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)	- Grundsatz von Treu und Glauben - Unlauteres Handeln - Wettbewerbsverletzung	- definiert den Begriff "Unlauter" - zählt Beispiele für unlauteres Handeln auf - nennt unlautere Werbe- und Verkaufsmethoden und anderes widerrechtliches Verhalten - zeigt die rechtlichen Folgen von Wettbewerbsverletzungen auf	2 1 1 2
	Fondsvertrieb	Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (Kollektivanlagengesetz, KAG)	- Grundzüge der gesetzlichen Regelung	- nennt Zweck und Geltungsbereich des Gesetzes - definiert die Begriffe Kollektive Kapitalanlagen und öffentliche Werbung - erklärt die Richtlinien zum Vertrieb von Kollektiven Kapitalanlagen	1 1 2
	Wettbewerb	Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz, KG)	- Grundzüge der gesetzlichen Regelung	- erklärt Zweck, Geltungsbereich und vom Gesetz genannte Begriffe - nennt unzulässige Wettbewerbsabreden und gerechtfertigte Arten von Wettbewerbsabreden	2 1
Vertrieb	Vermittleraufsicht	Registrierung	- Ziele und Inhalte der schweizerischen Vermittlerregistrierung - Aufnahme der Vermittlertätigkeit - Pflicht zum Registereintrag - Informationspflicht	- nennt die Regelungen betreffend Berufszulassung und Registrierungspflicht - erklärt die Voraussetzungen, unter denen die Vermittlertätigkeit aufgenommen werden darf - schildert die Voraussetzungen für den Registereintrag - zählt die den Kunden zu übermittelnden Informationen auf	1 2 2 1
	Begriffe		- Gemäss VAG: Abhängiger / unabhängiger Vermittler - Gemäss OR: Agent (Abschluss- und Vermittlungsagent) / Makler - Gemäss Praxis: Broker, Vermittler, Versicherungsagent, Makler etc.	- erklärt die verschiedenen Vermittlerkategorien und -arten, ordnet sie rechtlich ein und unterscheidet sie voneinander	2 2 3
	Rechtsstellung und Haftung des Vermittlers	Rechtsstellung	- Rahmenbedingungen - Normen des OR	- schildert die rechtlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit als	2



## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Doppelrechtsverhältnis zu Kunden und Versicherern</li> <li>- Brokermandat mit Kunden</li> </ul>	Versicherungsvermittler (vertragsrechtliche Einordnung, Haftung, Verantwortlichkeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt die für die Vermittlertätigkeit zentralen Normen des Obligationenrechts und deren Bedeutung</li> <li>- erläutert das sog. Dreiecks-/ Doppelrechtsverhältnis zwischen Vermittler / Versicherer / Versicherungsnehmer und interpretiert es an praktischen Beispielen</li> <li>- erläutert die üblichen Inhalte von Brokervereinbarungen und den rechtlichen Unterschied zwischen Broker und Agent</li> </ul>	2 2 3 2 3
Haftung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Rechtsnormen</li> <li>- Grundlagen des Auftragsrechts</li> <li>- Pflichten</li> <li>- Haftungsprävention</li> <li>- Berufshaftpflichtversicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklärt die für die Haftung aus Vermittlungs- und Beratungstätigkeit zentralen Rechtsnormen und deren Bedeutung, namentlich hinsichtlich Haftung aus Vertrag, Haftung aus unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung, Vertrauenshaftung</li> <li>- erörtert die Grundlagen des Auftragsrechts (Rechte und Pflichten des Beraters, Weisungsgebundenheit, persönliche Auftragsausführung, Sorgfaltspflicht, Treuepflicht, Rechenschaftsablegung, Übergang erworbener Rechte)</li> <li>- beschreibt die Aufklärungspflichten (Informations-, Beratungs-, Warn- und Erkundigungspflicht)</li> <li>- trifft organisatorische Massnahmen zur Haftungsprävention und erläutert sie mit Beispielen</li> <li>- erklärt die Grundzüge der Berufshaftpflicht für Vermittler bezüglich der Haftungsnormen, den Haftungsvoraussetzungen, Haftung für Hilfspersonen, Beweispflicht / -last</li> </ul>	2 2 2 2 2

## Sach- und Haftpflicht-Versicherungen sowie weitere Vermögensversicherungen für private Haushalte und Gewerbe

Inhalte		Themen / Lernziele		Taxonomie	
Sachversicherungen	Einzelpersonen / Familien /	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hausratversicherung</li> <li>- Wertsachenversicherung</li> <li>- Gebäudeversicherung</li> <li>- Bauversicherung</li> <li>- Kaskoversicherung</li> <li>- Reiseversicherungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck und Bedeutung</li> <li>- Gesetzliche Grundlagen</li> <li>- Versicherungsumfang</li> <li>Grundgefahren (Versicherte Gegenstände, versicherte Gefahren, Versicherte Schäden / versicherte Ereignisse)</li> <li>- Versicherungsleistungen</li> <li>- Wichtigste Zusatzdeckungen</li> <li>- Versicherungsort</li> <li>- Versicherte Werte (Versicherungssumme, Vollwert, Teilwert, Erstes Risiko, Ersatzwert)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärt Zweck und Bedeutung</li> <li>- Nennt die gesetzlichen Grundlagen</li> <li>- Umschreibt den Versicherungsumfang (zählt Beispiele von versicherten Gegenständen, Gefahren, Schäden / Ereignissen auf)</li> <li>- Umschreibt die Versicherungsleistungen dieser Versicherungen</li> <li>- Zählt mögliche Zusatzdeckungen auf</li> <li>- Erläutert die Bedeutung des Versicherungs-ortes</li> <li>- Erklärt die Unterschiede der versicherten Werte</li> <li>- Erklärt die Versicherungssumme und ihre Bedeutung sowie Faktoren, die Einfluss auf die Prämienhöhe haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2</li> <li>1</li> <li>2</li> <li>2</li> <li>1</li> <li>2</li> <li>3</li> <li>2</li> </ul>
	Selbstständig-erwerbende, Kleine Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebäudeversicherung</li> <li>- Bauversicherung</li> <li>- Kaskoversicherung</li> <li>- Reiseversicherungen</li> <li>- Geschäftssachversicherungen</li> <li>- Betriebsunterbrechungs-versicherung</li> <li>- Technische Versicherungen</li> <li>- Transportversicherungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck und Bedeutung</li> <li>- Gesetzliche Grundlagen</li> <li>- Versicherungsumfang</li> <li>Grundgefahren (Versicherte Gegenstände, versicherte Gefahren, Versicherte Schäden / versicherte Ereignisse)</li> <li>- Versicherungsleistungen</li> <li>- Wichtigste Zusatzdeckungen</li> <li>- Versicherungsort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärt Zweck und Bedeutung</li> <li>- Nennt die gesetzlichen Grundlagen</li> <li>- Umschreibt den Versicherungsumfang (zählt Beispiele von versicherten Gegenständen, Gefahren, Schäden / Ereignissen auf)</li> <li>- Umschreibt die Versicherungsleistungen dieser Versicherungen</li> <li>- Zählt mögliche Zusatzdeckungen auf</li> <li>- Erläutert die Bedeutung des Versicherungs-ortes</li> <li>- Erklärt die Unterschiede der versicherten Werte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2</li> <li>1</li> <li>2</li> <li>2</li> <li>1</li> <li>2</li> <li>3</li> </ul>

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		- Versicherte Werte (Versicherungssumme, Vollwert, Teilwert, Erstes Risiko, Ersatzwert)	- Erklärt die Versicherungssumme und ihre Bedeutung sowie Faktoren, die Einfluss auf die Prämienhöhe haben	2		
Vermögens- versicherungen	Einzelpersonen / Familien /	- Haftpflichtversicherungen	- Zweck und Bedeutung	- Erklärt Zweck und Bedeutung	2	
		- Privathaftpflichtversiche- rung	- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1	
		- Gebäudehaftpflicht- versicherung	- Versicherungsumfang	- Umschreibt den Versicherungsumfang (zählt Beispiele von versicherten Gefahren, Personen, Schäden / Ereignissen auf)	2	
		- Motorfahrzeug-Haftpflicht- versicherung	Grunddeckungen (Versicherte Gefahren (Haftungen), Versicherte Personen, Versicherte Schäden / versicherte Ereignisse)			
		- Rechtsschutzversicherung	- Versicherungsleistungen	- Umschreibt die Versicherungsleistungen dieser Versicherungen sowie das Vorgehen im Schadenfall	2	
			- Wichtigste Zusatzdeckungen	- Zählt mögliche Zusatzdeckungen auf	1	
			- Versicherungsort	- Erläutert die Bedeutung des Versicherungs- ortes	2	
			- Versicherungssumme, Garantie- summe	- Erklärt die Versicherungssumme / Garantiesumme und deren Bedeutung	2	
		Selbstständig- erwerbende, Kleine Unter- nehmen	- Haftpflichtversicherungen	- Zweck und Bedeutung	- Beschreibt Zweck und Bedeutung	2
	- Betriebs-Haftpflichtversiche- rung		- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1	
- Berufs-Haftpflichtversiche- rung	- Versicherungsumfang		- Umschreibt den Versicherungsumfang dieser Versicherungen (zählt Beispiele von Gefahren, Personen, Schäden / Ereignissen, auf)	2		
- Gebäudehaftpflichtversiche- rung	Grunddeckungen (Versicherte Gefahren (Haftungen), Versicherte Personen, Versicherte Schäden / versicherte Ereignisse)					
- Motorfahrzeug-Haftpflicht- versicherung	- Versicherungsleistungen		- Umschreibt die Versicherungsleistungen dieser Versicherungen sowie das Vorgehen im Schadenfall	2		
		- Betriebs-Rechtsschutz- versicherungen	- Zählt mögliche Zusatzdeckungen auf	1		
		- Wichtigste Zusatzdeckungen	- Erläutert die Bedeutung des Versicherungs- ortes	2		
		- Versicherungsort	- Erläutert die Bedeutung des Versicherungs- ortes	2		
		- Versicherungssumme, Garantie- summe	- Erklärt die Versicherungssumme / Garantie- summe und deren Bedeutung	2		

Personen- und Sozialversicherungen für private Haushalte und Gewerbe

Inhalte		Themen / Lernziele		Taxonomie	
Sozialversicherungen	Überblick	Versicherungsarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alters- und Hinterlassenenversicherung</li> <li>- Invalidenversicherung</li> <li>- Erwerbsersatzordnung</li> <li>- Arbeitslosenversicherung und Insolvenzenschädigung</li> <li>- Berufliche Vorsorge</li> <li>- Familienzulagen</li> <li>- Unfallversicherung</li> <li>- Soziale Krankenversicherung</li> <li>- Militärversicherung</li> <li>- Ergänzungsleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zählt die Versicherungsarten auf</li> <li>- Nennt den Betreiber</li> </ul>	1 1
		Drei-Säulen-Prinzip	- Systematik	- Erklärt das Drei-Säulen-Prinzip	2
		Gesetzliche Lohnzahlungspflicht	- Gesetzliche Grundlagen OR 324 a+b	- Fasst den Inhalt der Gesetzesartikel zusammen - Erläutert die Auswirkungen von gesetzlicher Minimalleistung, von Normal- und Gesamtarbeitsvertrag auf die Praxis	2 2
		Staatliche Vorsorge	AHV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Grundlagen</li> <li>- Ziel und Zweck</li> <li>- Versicherter Personenkreis</li> <li>- Versicherte Leistungen</li> <li>- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)</li> <li>- Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nennt die gesetzlichen Grundlagen</li> <li>- Erläutert Ziel und Zweck</li> <li>- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)</li> <li>- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese</li> <li>- Erläutert das Finanzierungsverfahren</li> <li>- Nennt die beitragspflichtigen Personen</li> <li>- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung</li> <li>- Berechnet die Beiträge</li> <li>- Nennt die Besteuerungsart der Leistungen</li> </ul>
	IV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Grundlagen</li> <li>- Ziel und Zweck</li> <li>- Versicherter Personenkreis</li> <li>- Versicherte Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nennt die gesetzlichen Grundlagen</li> <li>- Erläutert Ziel und Zweck</li> <li>- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)</li> </ul>	1 2 2 1	

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	2
			- Erläutert das Finanzierungsverfahren	2
			- Erläutert das Finanzierungsverfahren	1
			- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
			- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	2
		- Steuern	- Berechnet die Beiträge	1
			- Nennt die Besteuerungsart der Leistungen	1
	EL	- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
		- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
		- Versicherter Personenkreis	- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)	3
				3
		- Versicherte Leistungen	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1
				2
		- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)	- Erläutert das Finanzierungsverfahren	2
			- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
			- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
			- Berechnet die Beiträge	2
		- Steuern	- Nennt die Besteuerungsart der Leistungen	1
Berufliche Vor- sorge	BVG	- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
		- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
		- Unterschiede zur AHV	- Zählt die Unterschiede zwischen AHV und BVG auf	3
			- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)	2
		- Versicherter Personenkreis		1
			- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	2
		- Versicherte Leistungen		2
			- Erläutert das Finanzierungsverfahren	2
		- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)	- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
			- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
		- Ergänzungsmöglichkeiten	- Zeigt Ergänzungsmöglichkeiten auf	2
		- Vorsorge für den Selbständi- gerwerbenden	- Erklärt die Möglichkeiten zur Versicherung von Selbständigerwerbenden	2
		- Steuern	- Beschreibt auf der Basis der Bundesgesetzgebung die Steuerwirkungen von Beiträgen und Leistungen	2
		- Auffangeinrichtung	- Beschreibt die Aufgaben der Auffangeinrichtung	2
	UVG	- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
		- Ziel und Zweck	- Beschreibt Ziel und Zweck des Obligatoriums	2
		- Versicherter Personenkreis	- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)	2
				2
		- Versicherte Leistungen	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1
				2
			- Erläutert das Finanzierungsverfahren	2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

			- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)	- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
			- Vorsorge für den Selbständigerwerbenden	- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
			- Steuern	- Erklärt die Möglichkeiten zur Versicherung von Selbständigerwerbenden	2
			- Unfallbegriff	- Beschreibt auf der Basis der Bundesgesetzgebung die Steuerwirkungen von Beiträgen und Leistungen	2
			- Unfallähnliche Körperschädigung	- Erklärt den Unfallbegriff	2
			- Abredeversicherung	- Erklärt unfallähnliche Körperschädigungen	2
				- Erklärt Sinn, Zweck und Funktion der Abredeversicherung	2
Erwerbsersatzordnung (EO)	Dienstleistende Mutterschaft		- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
			- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
			- Entschädigungsanspruch	- Nennt die entschädigungsberechtigten Personen	1
			- Entschädigungen	- Nennt die Entschädigungsarten	1
			- Finanzierung (Finanzierungsverfahren, Beitragspflicht, Beitragshöhe)	- Beschreibt die Entschädigungsbemessung	2
				- Erläutert die Finanzierung	2
			- Steuern	- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
				- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
				- Nennt die Besteuerung der Leistungen	1
Krankenversicherung	KVG		- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
			- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
			- Versicherter Personenkreis	- Kategorisiert die versicherten Personen (obligatorisch, freiwillig, nicht versichert)	2
			- Versicherte Leistungen	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1 2
			- Finanzierung	- Erläutert die Finanzierung	2
			- Selbstbehalt und Franchise	- Nennt die Selbstbehalt- und Franchisehöhen und erklärt deren Auswirkung	1 2
			- Zusatzversicherungen	- Zeigt einige Zusatzversicherungen auf	1
Personenversicherungen	Einzellebensversicherung	Lebensversicherung Säule 3a / 3b	- Ziel und Zweck	- Beschreibt Ziel und Zweck	2
			- Grundlagen, Privilegien, Nutzen	- Beschreibt die Grundlagen, die Privilegien und den Nutzen der Lebensversicherung	2
			- Hauptarten	- Zählt die Hauptarten auf	1
			- Versicherungsleistungen	- Umschreibt die gebräuchlichsten Versicherungsleistungen bei Tod, Invalidität und Alter	2
				- Unterscheidet die traditionelle von der fondsgebundenen Lebensversicherung	3
			- Zusatzversicherungen	- Nennt Beispiele für Zusatzversicherungen	1
			- Finanzierung	- Erklärt die Finanzierung (Prämienarten, Prämienelemente, Deckungskapital)	2
			- Deckungskapital		

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		- Rückkaufs- und Umwandlungswert	- Schildert das Vorgehen bei der Berechnung des Rückkaufs- und der Umwandlungswertes	2
		- Freie / gebundene Vorsorge	- Erläutert anhand von Beispielen den Unterschied zwischen freier und gebundener Vorsorge	2
		- Bedarf	- Zeigt die Bedürfnisse auf	2
		- Begünstigung	- Erläutert die möglichen Varianten der Begünstigung	2
			- Erläutert die drei gesetzlichen Güterstände	2
		- Güterstände	- Erläutert an einem einfachen Beispiel die gesetzliche Erbfolge	2
		- Erbfolge	- Führt ein Beispiel einer Pflichtteilsverletzung an	1
		- Pflichtteile	- Beschreibt auf der Basis der Bundesgesetzgebung die Steuerwirkungen von Beiträgen und Leistungen der Säulen 3a und 3b	2
		- Steuern		
Ergänzungsmöglichkeiten nach VVG bei Krankheit und Unfall	Einzel-Krankenversicherung	- Ziel und Zweck	- Beschreibt Ziel und Zweck der privaten Krankenversicherung	2
		- Abgrenzung private und gesetzliche Krankenversicherung	- Erläutert die Unterschiede der gesetzlichen Grundlagen für die private und gesetzliche Krankenversicherung	3
		- Krankheitsbegriff und Abgrenzung zum Unfallbegriff	- Erklärt den Krankheitsbegriff und grenzt ihn mit Beispielen zum Unfallbegriff ab	2
		- Hauptarten	- Erklärt den Krankheitsbegriff und grenzt ihn mit Beispielen zum Unfallbegriff ab	3
		- Versicherter Personenkreis	- Nennt die Hauptarten	1
		- Versicherte Leistungen	- Zählt die versicherten Personen auf	1
			- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1
			- Erläutert das Finanzierungsverfahren	2
			- Nennt die beitragspflichtigen Personen	1
			- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
	- Zusatzversicherungen	- Nennt zusätzliche Versicherungsleistungen gemäss VVG für Heilungskosten (ambulant / stationär) und Taggeld	1	
	- Kollektive Krankenversicherung	- Legt die Unterschiede zur Einzel-Krankenversicherung dar	3	
	Einzel-Unfallversicherungen	- Ziel und Zweck	- Beschreibt Ziel und Zweck	2
		- Unfallbegriff	- Zählt die Elemente des Unfallbegriffes auf und untermauert diese mit Beispielen	1
			- Zählt die Hauptarten der Unfallversicherung und die Versicherungsmöglichkeiten für Tod, Invalidität, Taggeld und Heilungskosten (ambulant/stationär) auf	2
		- Hauptarten	- Zählt die Hauptarten der Unfallversicherung und die Versicherungsmöglichkeiten für Tod, Invalidität, Taggeld und Heilungskosten (ambulant/stationär) auf	1
			- Zählt die versicherten Personen auf	1
		- Versicherter Personenkreis	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1
		- Versicherte Leistungen	- Erläutert die Finanzierung	2

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

	- Finanzierung	- Nennt die Grundlagen der Beitragsbemessung	1
Kollektiv-Krankentaggeld-Versicherung	- Gesetzliche Grundlagen	- Nennt die gesetzlichen Grundlagen	1
	- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
	- Versicherter Personenkreis	- Nennt die versicherten Personen	1
	- Versicherte Leistungen / Deckungsarten	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1 2
	- Finanzierung	- Erläutert die Finanzierung	2
	- KVG-/VVG-Lösung	- Erläutert die Unterschiede zwischen KVG- und VVG-Lösung	3
Kollektiv-Unfallversicherung inkl. UVG-Zusatz	- Ziel und Zweck	- Erläutert Ziel und Zweck	2
	- Versicherter Personenkreis	- Nennt die versicherten Personen	1
	- Versicherte Leistungen / Deckungsarten	- Zählt die versicherten Leistungen auf und umschreibt diese	1 2
	- Finanzierung	- Erläutert die Finanzierung	2
Zusammenwirken von Sozialversicherungen	- Koordination Leistungen AHV, IV, UVG	- Erklärt das Zusammenspiel der Leistungen aus der 1. und 2. Säule	2
	- BVG-Leistungspflicht	- Schildert die gesetzlichen Voraussetzungen der BVG-Leistungspflicht bei Krankheit und Unfall	2

## Kundenberatung: Private Haushalte, Familien

Stoff/Inhalt	Unterthema	Stichworte	Lernziele	Tax
Ausgangslage	Informationen zur Kundensituation	Familiäre Situation: - Kunden und familiäre Situation - Kinder und deren allfälliger Anspruch auf Leistungen - Hobbies, Freizeit, Vorlieben	Analysiert die aktuelle Situation und kann daraus die notwendigen Schlüsse für die Beratung ziehen	3
Bedarfsabklärung Ist und Soll	Bedürfnisfragen	Fragetechnik - offene/geschlossene Fragen - Zeitpunkt (wann – welche) - Vorsorgebedarf	Kann mit adäquaten Fragen die Kundenbedürfnisse (Soll) zu ergründen	3
	Lösungen	Erkennen von	Ist in der Lage, aufgrund des vorhandenen	3



## Berufliche Qualifikation Versicherungsvertreter VBV

	herbeiführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterversicherung</li> <li>- Doppel- oder Überversicherung</li> <li>- fehlender Versicherungsschutz</li> <li>- nicht sinnvolle Versicherungssummen u.ä.</li> </ul>	Versicherungsschutzes (Ist) einen adäquaten Vorschlag für neue/abgeänderte Versicherungs-lösungen (Soll) anzubieten und kann diese Vorschläge begründen	
	Risikofähigkeit	Bedarf selber tragen/überwälzen von Risiken	Leitet aus dem selbst berechneten Ist-Zustand kunden-individuelle, risikogewichtete und finanzierbare Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation ab	2
Budget	Einkommen/Vermögen	Erkennen möglichen Optimierungspotentials und frei verfügbarem Einkommen	Erkennt die für eine Beratung notwendigen Informationen, beurteilt diese und kann sie dabei verwenden	3
Vorsorgesituation	Leistungen	Lohnausweis, Lohnzahlungspflicht, GAV, Arbeitsvertrag	Nennt die Einflussfaktoren auf Lfz und kann die Informationen in einer Vorsorge-berechnung einsetzen	2
		AHV/IV	Leitet in Kenntnis des massgeblichen, durchschnittlichen Einkommens sämtliche Leistungen ab	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende Beitragsjahre</li> <li>- Splitting</li> <li>- Erziehungs- und Betreuungsgutschrift</li> <li>- Jugendjahre</li> <li>- IV-Grad und Leistungshöhe in %</li> </ul>	Erklärt die wichtigsten Parameter dieser Begriffe	2
		BVG	Kann in Kenntnis des Versicherungsausweises sämtliche Leistungen ableiten	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versicherungsausweis (Reglement)</li> <li>- obligatorische/überobligatorische und freiwillige Versicherung</li> <li>- Möglichkeiten Säule 3a</li> <li>- WEF, Einkauf</li> </ul>	Erklärt die wichtigsten Parameter dieser Begriffe	2
		UVG	Kann sämtliche Leistungen ableiten	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- obligatorische/freiwillige Versicherung</li> <li>- BU/NBU</li> <li>- Geld- und Sachleistungen</li> <li>- Berufskrankheiten</li> </ul>	Erklärt die wichtigsten Parameter dieser Begriffe	2
		Koordination der Sozialwerke	Erklärt das Zusammenspiel der Leistungen aus Säulen 1 und 2 und kann notwendige Kürzungen vornehmen	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplementärrenten</li> <li>- Leistungen des BVG bei Unfall</li> </ul>		

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		- Kürzungen von Leistungen	Erklärt die wichtigsten Parameter dieser Begriffe	2
Szenarien/Grafiken		Ist und Soll	Skizziert aufgrund der Aufgabenstellung die Leistungen der Versicherungsträger in einer Grafik mit Zeitachse (Ist) Trägt in dieser Grafik den Bedarf (Soll) ein und leitet daraus den Handlungsbedarf ab	3
		- Erwerbsunfähigkeit - Invalidität - Tod - Alter		3
Bedarf		Soll	Macht adäquate Vorschläge im Rahmen des festgestellten Handlungsbedarfs Erklärt diese Vorschläge kundengerecht	2
		- mögliche Lösungen (Lebensversicherungen, Unfallversicherungen, Krankenkasse)		3
Personen-, Schadens- und Vermögensversicherungen	Personenversicherungen	Vorhandener/fehlender Versicherungsschutz - Lebensversicherungen (bspw. Ehefrau) - Unfallversicherungen (bspw. für die Kinder) - Krankenkasse	Stellt aufgrund des Aufgabenbeschriebes oder einer vorliegenden Police den Handlungsbedarf fest und kann darauf adäquat mittels Vorschlägen (Änderung bestehender Police, Neuabschluss) reagieren sowie diese dem Kunden kompetent erläutern	3
	Vermögensversicherungen	Vorhandener/fehlender Versicherungsschutz - Privat-Haftpflicht - Assistance - Rechtsschutz	Stellt aufgrund des Aufgabenbeschriebes oder einer vorliegenden Police den Handlungsbedarf fest und kann darauf adäquat mittels Vorschlägen (Änderung bestehender Police, Neuabschluss) reagieren und dies dem Kunden kompetent erläutern	3
Schadensversicherungen		Vorhandener/fehlender Versicherungsschutz - Haushalt - Motorfahrzeug - Gebäude	Stellt aufgrund des Aufgabenbeschriebes oder einer vorliegenden Police den Handlungsbedarf fest und kann darauf adäquat mittels Vorschlägen (Änderung bestehender Police, Neuabschluss) reagieren und dies dem Kunden kompetent erläutern	3
Beratungshilfen		Visualisierung (Pencil Selling), andere Möglichkeiten, Prospekte, Zeigebücher u.ä.	Setzt im Verkaufsgespräch visuelle Hilfsmittel ein	2

Kundenberatung: Kleine Unternehmen

Inhalte	Themen / Lernziele		Taxonomie	
Risikosituation / Bedarf	Daten zur persönlichen Information	Fragetechnik - Offene / geschlossene Fragen - Wann / welche Ertrags- / Vermögenssituation - Bilanz und Erfolgsrechnung - Lohnfortzahlungspflicht, GAV, Arbeitsverträge	- Ermittelt mit adäquaten Fragen die Bedürfnisse des Kunden - Liest die für eine Beratung nötigen Angaben heraus - Stellt situativ die entsprechenden Arbeitgeberverpflichtungen fest	3 3 3
	Vorhandenes	Erkennen des aktuellen Versicherungsschutzes - Lücken - Doppelversicherung - Unterversicherung	- Erstellt ein Verzeichnis der aktuellen Versicherungsdeckungen und weist diese der richtigen Risikogruppe (Finanz-, Geschäfts-, Haftpflicht-, Sach- und Personenrisiken) zu	2 3
	Risikofähigkeit, Unternehmensziele	Risikopotenziale	- Definiert aus den Unternehmungsdaten die tiefen, mittleren und hohen Risikopotenziale - Katalogisiert Risikosituationen auf ihre Tragweite und Häufigkeit - Erfasst die Risiken richtig und weist sie den Gruppen "Vermeiden", "Vermindern", "Versichern" zu	3 3 3
Bedarfs- und budgetgerechte Lösungsansätze	Sicherung des Ertrags	Produktionsausfall - Technisch - Personell Cashflow Rückwirkungsschäden - Aktive - Passive	- Definiert in einem Fallbeispiel den Bedarf einer kleinen Unternehmung und bereitet einen Massnahmenplan auf	3 3
	Sicherung des Vermögens	Haftpflichtrisiken - Produkthaftung - Betriebliche Haftung	- Definiert in einem Fallbeispiel den Bedarf einer kleinen Unternehmung und bereitet einen Massnahmenplan auf	3 3

## Berufliche Qualifikation Versicherungsvermittler VBV

		Sachrisiken - Gebäude, Anlagen - Inventar Finanzrisiken - Delkreder		
Beratung und Verkauf	Beratungshilfen	Beratungshilfen einsetzen - Ist-Situation erfassen - Soll-Situation darstellen - Bedarf aufzeigen - Visualisierungen	- Erfasst die Ist-Situation richtig - Stellt die Soll-Situation aufgrund des Risikopotenzials richtig dar - Formuliert Massnahmen zur Bedarfs-situation, und stellt sie zeichnerisch dar	3 3 3 2
	Verkaufshilfen	Grafiken Darstellungen	- Setzt Verkaufshilfen zielgerichtet zum besseren Verständnis des Kunden ein	2
	Darstellung des Bedarfs	Ist / Soll-Situation Zeitachse	- Zeichnet die Massnahmen auf einer Zeitachse für den Kunden auf	3
	Priorisierung der Massnahmen	Massnahmenplan - Zeitliche Staffelung - Thematische Staffelung - Vermeiden, vermindern, versichern, selber tragen - Kundennutzen - Visualisierung	- Stellt einen Massnahmenplan gegliedert nach Dringlichkeit auf, begründet diesen und ordnet die Massnahmen den Kategorien "Vermeiden", "vermindern", "versichern", "selber tragen" zu - legt den Nutzen für den Kunden dar und visualisiert den Massnahmenplan	3 2